

## **ENERGIE-EINSPARUNG im Gymnasium ZITADELLE Jülich**

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Energie ist ein wichtiges **Erziehungsziel**. Wir versuchen, es durch Einüben von dazu dienlichen Verhaltensweisen zu erreichen. Zur Rechtfertigung verweisen wir auf die global knappe ökologische Ressourcenlage und die lokalen finanziellen Engpässe des Schulträgers.

Bei uns entfallen etwa drei Viertel des Energiebedarfs werden auf Heizwärme und ein Viertel auf Strom. Es lohnt sich demnach, Energie in diesen beiden Formen einzusparen. Der Schulträger hat seinerseits jüngst durch **technische Maßnahmen** (neue Fenster und eine Gaszentralheizung anstelle der einzelnen Nachtspeicherheizungen) wesentlich zur Senkung des Gebäudeenergiebedarfs beigetragen. Er wird dieses Bemühen bei der z.Z. noch anstehenden PCB-Sanierung z.B. auch durch Einbau energiesparender Steuerungen fortsetzen.

Die baulichen und technischen Gegebenheiten sind jedoch nur so effektiv, wie der sie nutzende Mensch damit verantwortungsbewusst umgeht. Hier ist die Schule gefordert, entsprechende **Verhaltensweisen** zu veranlassen und einzuüben. Das mit dem Schulträger vereinbarte „Fifty-fifty-Modell“ (vgl. Anlage „UMWELT-ERZIEHUNG und -BILDUNG am Gymnasium ZITADELLE Jülich“) gibt dazu eine sekundäre Motivation. Das Ergebnis kommt nicht nur der Schule selbst und ihrem Träger zugute, sondern auch der Gesellschaft, in die wir unsere Schüler entlassen. Denn Erziehung zum sparsamen Umgang mit Ressourcen ist Teil der **Umwelterziehung** und ein unverzichtbarer Beitrag zum Fortbestand unserer Zivilisation.

Mit einer Reihe von **Maßnahmen** gehen wir dieses Ziel an:

### **1. INFORMATIONEN** dort anbringen, wo sie gebraucht werden:

#### **1.1 Markierung von Lichtschaltern in den Klassen**

In der Vergangenheit wurde durch Unkenntnis der Funktion mehrerer Lichtschalter in den Klassen beim Ausprobieren unnötig Strom verbraucht. Um das zu vermeiden, wurden Lichtschalter markiert, so dass sie von jedem Nutzer bedarfsorientiert geschaltet werden können. Folgende Kennzeichnung wurde festgelegt:

gelber Kreis	fensterseitiges Lichtband	(gelb: Fenster)
blauer Kreis	Lichtband in der Mitte	(blau: Raum)
roter Kreis	türseitiges Lichtband	(rot: Pforte)
grünes Rechteck	Tafelbeleuchtung	(grün=Tafelfarbe)

### **1.2 Festlegung von Regeln für die Energieeinsparung**

#### **1.2.1 Elektrische Energie**

- Unbenutzte Räume werden nicht beleuchtet.
- Unbenutzte Geräte werden abgeschaltet (z.B. Untertisch-Warmwasserbereiter, TV-Geräte)

#### **1.2.2 Wärme-Energie**

Während der Heizperiode gilt: **Klassenbelüftung mit Köpfchen!**

Was das konkret heißt, verdeutlicht die Übersicht auf der folgenden Seite.

Während der Heizperiode gilt: **Klassenbelüftung mit Köpfchen!**

**I. Stoßlüften (max. 5 Min.) ist besser als Dauerlüften!**

Während der 5-Minuten-Pause, unmittelbar nach der großen Pause und bei Bedarf auch zwischendurch empfiehlt es sich, kurz zu lüften - maximal 5 Minuten. Dazu sollten zwei oder ein Fenster und möglichst auch die Tür weit geöffnet werden. So ist sichergestellt, dass ein gründlicher Austausch der Luft erfolgt.

**II. Fenster und Oberlichter nicht dauernd öffnen!**

Denn der Raum kühlt bei der langsamen Verteilung der Frischluft unnötig aus.

**III. Beim Verlassen des Raumes: Fenster u. Türen zu, Licht aus!**

Man kann nämlich nicht sicher sein, dass der Raum in der folgenden Stunde belegt ist. Weil Flure und Treppenhäuser weniger stark geheizt werden, träte in den Klassen bei offener Tür ein Wärmeverlust ein.

**IV. Beim Betreten oder Verlassen des Gebäudes: Außentüren schließen!**

Der Wärmeverlust der Flure und Treppenhäuser wäre sonst besonders stark. Beim Schließen der Außentüren ist besondere Sorgfalt nötig, weil manche Türen nicht korrekt schließen, weil sie z.B. klemmen oder weil ihr Schließer defekt ist.

Diese Regeln kommen in allen Klassen- und Kursräumen zum Aushang. Die Lehrer erinnern von Zeit zu Zeit daran.

## 2. Bestimmung von Umwelthelfern

Zu Beginn jedes Schuljahres werden neben den Klassensprechern und Klassenbuchführern auch Schüler gewählt, die als **Umwelthelfer** Mitverantwortung übernehmen und die Lehrkräfte bei der Umwelterziehung und beim Energiesparen unterstützen sollen. Zudem richtet der Klassenlehrer i.d. Regel wöchentlich einen **Klassenumweltdienst** ein, dessen Aufgaben auch vom jeweils bestimmten Tafel- und Ordnungsdienst mit übernommen werden können.

Der **Klassenumweltdienst** achtet darauf, dass

- das Licht in dem ungenutzten Klassenraum auch wirklich gelöscht wird,
- die Fenster nicht zu lange geöffnet sind und
- vor Verlassen des Klassenzimmers geschlossen werden.

Zu den konkreten Aufgaben der **Umwelthelfer** gehört:

- Einteilung des wöchentlichen Klassenumweltdienstes (mit dem Klassenlehrer), sofern dieser Dienst nicht vom jeweiligen Tafel- oder Ordnungsdienst mit übernommen wird,
- Aufmerksamkeit, dass das Licht im Flur, im Treppenhaus, in benachbarten Gemeinschaftsräumen oder im PZ nicht unnötig angeschaltet bleibt,
- Beobachtung der Energiesparregeln und der Arbeit des Klassenumweltdienstes,
- Mitverantwortung für den Aushang der Energiespartipps in den Unterrichtsräumen,
- Mitverantwortung für das Vorhandensein der Kennzeichnung an den Lichtschaltern,
- Information des Klassenlehrers, des Hausmeisters oder des Koordinators für Umwelterziehung bei Bedarf.